



Vorlage JHA_07/2026
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 07.10.2026

Anlage

1: Bericht Kindertagesbe-
treuung

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Jährliche Berichterstattung Kindertagesbetreuung

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	07.10.2026	öffentlich

Klima-Auswirkung:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
Bei Verwendung des derzeitigen Tools konnte bei dieser Vorlage keine Klimaauswirkung festgestellt werden.	
Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:	
Es handelt sich bei dieser Vorlage um einen Bericht, der keine Auswirkungen nach sich zieht.	

Sachverhalt und Begründung:

Zum Stichtag 1.3.2026 hat die Verwaltung die jährliche Erhebung bei den Städten und Gemeinden des Landkreises für den Bereich der Kindertagesbetreuung durchgeführt. In der Anlage 1 zur Vorlage ist der vollständige Bericht mit den Daten zum Ausbaustand und zur Ausbauplanung in den verschiedenen Altersgruppen 0 - 14 Jahre enthalten.

Kinderzahlen:

Die Kinderzahlen im Landkreis Ludwigsburg sind im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken. Mit Stichtag 31.12.2025 gab es 77.508 0–14-Jährige im Landkreis. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang um 552 Kinder. Im Rahmen der letztjährigen Erhebung war ein Rückgang um 329 Kinder zu verzeichnen.

Versorgungsquote 0 - 3 Jahre:

Bei den Betreuungsplätzen für Kleinkinder wurde zum Stichtag 1.3.2026 ein Versorgungsgrad von 40,05% erreicht (im Vergleich dazu lag dieser im Vorjahr bei 38,02%). Die 875 (belegten und freien) Betreuungsplätze durch die Kindertagespflege sind darin enthalten. Insgesamt ist der Versorgungsgrad für die 0–3-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr um 2,03% angestiegen. Mit 5.904 Betreuungsplätzen für die U3-Jährigen standen 2026 15 Betreuungsplätze mehr zur Verfügung als 2025 (5.889). Da die Plätze in der Kindertagespflege trotz gestiegener Zahl an freien Plätzen insgesamt um 31 abnahmen, ist der Ausbau im institutionellen Bereich zu verorten mit einem Plus von 46 Plätzen. Die Kinderzahl in diesem Alterssegment sank erneut von 15.490 auf 14.740 um 750 Kinder. Daher konnte bei einer Zunahme von nur 15 Betreuungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr erneut eine Verbesserung in der Versorgungsquote um gut 2% erzielt werden. Der Versorgungsgrad ohne die 0 - unter Einjährigen bei den tatsächlich belegten Plätzen sank leicht gegenüber dem Vorjahr mit 43,58% auf 42,91%.

In der Altersgruppe der 0–3-Jährigen gibt es inklusive Kindertagespflege 5.904 betriebserlaubte Plätze bzw. Plätze, die im Kitabereich und in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen. Als tatsächlich belegt werden für die 0–3-Jährigen inklusive Kindertagespflegeplätzen 4.402 Plätze angegeben. Es ist anzunehmen, dass die große Diskrepanz von 1.502 Plätzen (im Vorjahr von 1.154 Plätzen) sich dadurch ergibt, dass die Plätze zwar nach Betriebserlaubnis zur Verfügung stehen, aufgrund Personalmangels zum Stichtag aber nicht belegt werden konnten oder aufgrund Rückgangs der Inanspruchnahme nicht belegt wurden.

Versorgungsquote 3 - 6,5 Jahre:

Für diese Altersgruppe wurden zum Stichtag 22.732 Betreuungsplätze gemeldet, damit 78 Plätze weniger als im Vorjahr (22.810). Der Ausbau stagniert damit im Vergleich zu den Vorjahren. Er belief sich zum 01.03.2024 auf ein Plus von 524 Plätzen und zum 01.03.2025 auf ein Plus von 339 Plätzen.

Die Kinderzahl sank in diesem Alterssegment leicht um 179 Kinder. Aus diesem Grund konnte die Versorgungsquote trotz Verringerung der Platzanzahl um 78 leicht verbessert werden um 0,62% auf 113,07%. Dies deutet darauf hin, dass der Ausbau aktuell abflacht, einhergehend mit sinkenden Kinderzahlen in diesem Alterssegment.

Die Streuung der Versorgungsquoten im Bereich der 3–6,5-Jährigen liegt zwischen 86,17% und 138,01%. Diese Streuung gestaltet sich ähnlich wie im Vorjahr. Hier lag sie zwischen 84,17% und 135,48%. 2024 lag sie zwischen 92,00% und 147,06%. Anzumerken ist, dass Schwankungen in den Werten in Verbindung mit der Vergabe der zur Verfügung stehenden Altersmischungsplätze stehen,

wobei in diesem Zusammenhang die Erreichung des Richtwerts von zumindest 100% Versorgungsquote für dieses Alterssegment anzustreben ist.

Versorgungsquote Schulkindbetreuung:

In der Altersgruppe der 6,5–14-Jährigen ist die Kinderzahl im Vergleich zum Vorjahr (42.286) um 377 Kinder erneut angestiegen auf 42.663 Kinder. Zum Zeitpunkt der letztjährigen Erhebung belief sich der Anstieg auf 512 Kinder mehr in dieser Altersgruppe.

In der Schulkindbetreuung ist, wie auch im vergangenen Jahr, ein kontinuierlicher Anstieg der Anzahl der Betreuungsplätze (2025: 16.828 Plätze) um 685 auf 17.513 Plätze zu verzeichnen und damit erfolgte, trotz erneut steigender Kinderzahl, ein leichter Anstieg der Versorgungsquote von 39,80% auf 41,05%.

Diese Entwicklung unterstreicht die besonderen Ausbauanstrengungen im Schulkind-Betreuungsbereich mit Blick auf die Umsetzung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz- GaFöG), welches stufenweise ab diesem Schuljahr 2026/2027 beginnend mit der 1. Klassenstufe umgesetzt wird und einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder beinhaltet.

Kindertagespflege:

Für den Bereich der Kindertagespflege lässt sich für diesen Erhebungszeitraum erneut eine Abnahme der aktiv tätigen Kindertagespflegepersonen (KTPP) sowie der betreuten Kinder feststellen. Zum Stichtag 01.03.2026 waren 218 Kindertagespflegepersonen aktiv tätig und betreuten 742 Tagespflegekinder. Zum Stichtag 01.03.2025 waren es 233 aktive Kindertagespflegepersonen, die 832 Tagespflegekinder betreuten.

Der Rückgang von aktiven Kindertagespflegepersonen entwickelt sich in diesem Erhebungsjahr nicht parallel zur Zahl der in Kindertagespflege betreuten Kinder. Es erfolgte ein Rückgang um 15 aktive Kindertagespflegepersonen aber zeitgleich ein Rückgang von 90 in der Kindertagespflege betreuten Kindern.

Der Betreuungsschlüssel stieg in den letzten Erhebungsjahren kontinuierlich an. 2022 waren es 3,03 betreute Kinder pro KTPP, in 2023 3,40 betreute Kinder pro KTPP in 2024 3,44 Kinder pro KTPP und zum 01.03.25 3,57 betreute Kinder pro KTPP. Zum 01.03.26 liegt er bei 3,40 Kinder pro KTPP und sinkt damit wieder auf das Niveau von 2023. Der deutliche Rückgang der Kinder, die Kindertagespflege als Betreuungsangebot in Anspruch genommen haben, gibt hierfür den Ausschlag. Vom Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung werden als Ursachen hierfür z.B. der bundesweite Geburtenrückgang und der Ausbau der institutionellen Kindertagesbetreuung als weiteres Angebot in der frühkindlichen Betreuung benannt. Die Anzahl der freien Kindertagespflegeplätze für alle Altersgruppen nimmt von 162 freien Plätzen zum 01.03.2025 weiter zu auf 176 freie Plätze zum 01.03.2026.

Der Trend zur Betreuung in anderen geeigneten Räumen (sog. Kinderneester) durch Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen setzt sich mit deutlichem Anstieg von 59 Kindern auf insgesamt 338 in dieser Form betreuten Kindern fort.

In anderen geeigneten Räumen wurden zum 01.03.2023 252 Kinder betreut, zum 01.03.2024 273 Kinder und zum 01.03.2025 279 Kinder. Dies bedeutet einen prozentualen Anstieg der in Kinderneestern betreuten Kinder von 29,68% zum 01.03.2023 auf 31,97% zum 01.03.2024 und zum 01.03.2025 auf 33,53% in Bezug auf die Gesamtheit der in Kindertagespflege betreuten Kinder. Diese Quote steigt zum 01.03.2026 auf 45,55% an und somit werden nahezu die Hälfte aller in Kindertagespflege betreuten Kinder in einem Kinderneest betreut. Der Trend der Verschiebung hin zu Zusammenschlüssen von Kindertagespflegepersonen und Betreuung in kleinen Gruppen setzt sich deutlich fort.

Als Besonderheit ist für den diesjährigen Erhebungszeitraum festzuhalten, dass erstmals in der Planung für 2027 Plätze rückgebaut werden bzw. Gruppen geschlossen werden sollen. Bei den tatsächlich belegten Plätzen inklusive Kindertagespflege zeigt sich ein Rückgang der belegten Plätze um 336. In den Ausbaujahren 2028 und 2029 sind mit insgesamt 20 U3-Plätzen und 45 Ü3-Plätzen die Ausbauplanungen stark rückläufig. Eine Stagnation des Ausbaus lässt sich auch auf Landesebene mit dem Stichtag 01.03.2023 feststellen und eine Trendumkehr der Anzahl der betreuten Kinder ab 2024/2025. Die U3-Betreuungsquote (Kita und KTP) lag landesweit zum 01.03.2023 bei 32,2%, bei den Landkreisen durchschnittlich bei 30,6%, für die Stadtkreise bei durchschnittlich 39,7% und stagniert seit 2024 bei ca. 32%.

Ein signifikanter Ausbau wird demgegenüber in der Planung für den Schulkind-Betreuungsbereich (6,5-14 Jahre) aufgezeigt, mit 706 neu zu schaffenden Plätzen in 2027, 384 neu geplanten Plätzen in 2028 und 329 Plätzen in 2029. Diese Ausbauanstrengungen tragen den Anforderungen des Rechtsanspruchs nach dem GaFöG Rechnung, welcher zum kommenden Schuljahr 2026/2027 bereits für die 1. Klassen in die Umsetzung geht.

Insgesamt können die Bedarfe als dynamisch in ihrer Entwicklung betrachtet werden, abhängig von sich wandelnden Erwerbsmustern und politischen Entscheidungen z.B. zum Elterngeld, etc. Aufgrund von gesetzlichen Änderungen (§ 10 SGB II: Zumutbarkeit von Arbeit) müssen erwerbsfähige Elternteile nun z.B. nach der Vollendung des 14. Lebensmonats des Kindes grundsätzlich wieder für die Arbeitsvermittlung oder für Eingliederungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Betreuung des Kindes sichergestellt ist. Vor der gesetzlichen Änderung belief sich der Zeitraum auf bis zu 3 Jahre. Daraus ergeben sich neue bzw. frühzeitiger entstehende Bedarfe im Bereich der U3-Betreuung. Diese Neuregelung hat strukturelle Auswirkungen auf die Kitaplatzvergabe und sorgt für einen frühzeitigeren und damit länger im System bestehenden Betreuungsbedarf.

Gerade in Anbetracht rückläufiger Kinderzahlen ist die Qualität der Bildung und Betreuung sowie das Erreichen jeden Kindes mit seinem individuellen Bedarf entscheidend für die erste institutionelle Anlaufstelle in der Bildungsbiographie eines Kindes.